

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Generalverordnung, Maßregeln gegen den Borkenkäfer betr.

In Folge der umfänglichen Schnee- und Windbrüche aus letzter Zeit findet sich die königliche Kreishauptmannschaft Dresden veranlaßt, zu thunlichster Vorbeugung der Gefahr von Waldbeschädigungen durch den Borkenkäfer den Besitzern von Nadelholzwaldungen — Gemeinden wie Privaten — die thunlichst schnelle Räumung und das Entrinden der gebrochenen Hölzer zunächst in deren eigenem Interesse anzuempfehlen.

Insoweit bei sehr großen Bruchmassen die Räumung und Aufbereitung der Hölzer eine längere Zeit in Anspruch nimmt, ist wenigstens das Schälen derselben auf alle Weise zu beschleunigen und jedenfalls noch vor dem Ausfliegen des Insectes zu bewirken. Sobald Larven, Puppen oder vollkommen entwickelte Käfer wahrnehmbar sind, müssen die abgeschälten Rindeu sofort verbrannt werden.

Diese letzteren beiden Bestimmungen gelten auch für alle Holzlagerplätze außerhalb der Waldungen, z. B. Sägemühlen u. s. w.

Bei der bekannten Gemeingefährlichkeit des Borkenkäfers werden jedoch die Amtshauptmannschaften noch besonders angewiesen, unter Vernehmung mit den Bezirksausschüssen, der Durchführung dieser Maßregeln, soweit Waldungen im Besitze von Privaten, Landgemeinden und Städten mit der kleinen und mittleren Städteordnung, sowie Holzlagerplätze in Frage kommen, ihre eingehende Aufmerksamkeit zu widmen und für den Fall der Säumnis mit Verfügungen und nach Befinden Strafauflagen vorzugehen.

Für Waldungen im Besitze von Städten mit revidirter Städteordnung behält sich die königliche Kreishauptmannschaft, dafern dies nach obiger Aufforderung noch nöthig sein sollte, etwaige weitere Entschlüsse vor, beauftragt jedoch die Amtshauptmannschaften, etwa wahrgenommene Verzögerungen unverzüglich anher anzuzeigen.

Dresden, den 18. April 1876.

**Königliche Kreishauptmannschaft.
von Einsiedel.**

Bekanntmachung.

Am 28. und 29. laufenden Monats werden die Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamts gereinigt und daher nur dringliche Geschäfte expedirt werden.

Dippoldiswalde, den 19. April 1876.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 24. April. Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde gestern bei uns in würdiger Weise begangen. Früh 11 Uhr fand im Rathhaussaale ein Schulfest statt, bei welchem Hr. C. Hellriegel die Festrede hielt, in welcher er in angemessener Weise das kulturhistorische Jetzt und Sonst unseres Vaterlandes gegenüberstellte, daran die Ermahnung zur Dankbarkeit und Treue gegen den König knüpfend. Mittags 2 Uhr fand ein Festmahl statt, das allerdings wegen des bevorstehenden Jahrmarktes schwächer besucht war, als zu wünschen war. Das Hoch auf Se. Maj. den König brachte Hr. Bezirksassessor v. Brück aus. Ein

später von Hrn. Bezirksschulinspector Muehade in wohlge-
lungenen Versen ausgebrachter Toast galt der „guten sächsischen
Art.“ Von Veranstaltung eines „Patriotischen Abends“
hatte das Comité in Anbetracht des Jahrmarktes absehen
zu sollen geglaubt, eine Veranstaltung, mit der, wie wir hören,
man nicht allenthalben einverstanden gewesen ist.

Dippoldiswalde, 20. April. Im Juli vorigen Jahres
wurde auf dem deutschen Turntage in Dresden ein
Grundgesetz angenommen, nach welchem die deutsche Turner-
schaft in Kreise einzutheilen und denselben eine planmäßige
Gestaltung zu geben ist. Es traten deshalb die Abgeord-
neten des Königreiches Sachsen zusammen, um die Organi-

sation ihres Kreises zu veranlassen. In Folge dessen fanden sich am 17. April d. J. ca. 90 Abgeordnete der sächsischen Turnvereine in Freiberg ein. In einer Vorversammlung wurden die Anwesenden begrüßt und geschäftliche Fragen erledigt, und erfolgte dann die Wahl eines Vorsitzenden (Held-Bittau), zweier Stellvertreter (Dr. Walther-Freiberg und Dr. Meding-Frankenberg) und zweier Schriftführer (Wünsche-Neuditz und Koch-Ehrenfriedersdorf). Dabei fehlte es nicht an ernstern und heiteren Aussprachen, von denen nur die von Kühne-Dresden erwähnt sein mag, durch welche Stadtrath Heubner als Gründer der sächs. Turnvereine gefeiert und die Absendung eines Glückwunsch-Telegramms unter großem Jubel beschlossen wurde. Ruhmende Hervorhebung verdienen hierbei noch die Leistungen des Turner- und Feuerwehr-Singechors, sowie anderer Kräfte aus der Bürgerschaft Freibergs. Den 18. April früh 7 1/2 Uhr wurde die Hauptversammlung des fünften sächs. Turntages eröffnet. Vom Vorsitzenden und dem Stadtrath Beyer im Namen der Stadt Freiberg begrüßt, ging man zunächst über einen Wahlprotokoll zur Tagesordnung über und nahm dann die Berichterstattung des Kreisvertreter's Held-Bittau entgegen. Darnach blieb für die Gestaltung der Turnsache im 14. Kreise noch sehr viel zu wünschen übrig, und wurden insbesondere die Vereine getadelt, welche der gemeinsamen Sache fern bleiben oder die Ziele des Turnens in äußerlichem Pomp und geselligen Vergnügungen finden. Aus dem Bericht ging weiter hervor, daß Sachsen 293 Vereine mit 27,630 Mitgliedern zählt, d. h. mehr als 1/6 der Vereine und Mitglieder von ganz Deutschland. Eine sehr lebhaftere Debatte entspann sich merkwürdiger Weise über Punkt 2 der Tagesordnung, die Gründung des sächs. Kreisverbandes betreffend, obwohl das nur eine Frage der Zeit sein konnte. Erst 1/2 12 Uhr wurde die Frage bejaht, und trat nunmehr eine Pause ein, in welcher die Feuerwehr unter dem Kommando des Stadtrath Beyer einen Sturmangriff auf das Steigerhaus machte, dem eine allseitige Anerkennung nicht versagt werden konnte. Noch vor 1/2 1 Uhr trat man wieder in die Verhandlungen ein, und theilte Dr. Götz-Bindenau als Referent mit, daß nicht weniger als 8 Entwürfe zu einem Grundgesetz für den 14. Kreis eingegangen und daher eine Kommission zusammengetreten sei, welche auf Grund der vorhandenen einen neuen Entwurf aufgestellt habe und diesen der Versammlung zur Annahme empfehle. Es geschah dies nach wenigen Abänderungen. Als man noch den jährlichen Beitrag zur Kreiskasse auf 6 Pfennige pro Mitglied, einschließlich des Beitrags zur Kasse der deutschen Turnerschaft festgesetzt hatte, nahm man gegen 3 Uhr ein gemeinschaftliches Mittagmahl im Schützenhaus ein, wobei sich erfreulicher Weise die Bürger Freibergs recht zahlreich betheiligten. Auf dem Rückweg zum Sitzungslokal wurde das neue Gymnasium mit seiner Turnhalle und der Dom in Augenschein genommen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung schritt man zur Wahl des Kreisvertreter's und fiel dieselbe auf Overturnlehrer Bier-Dresden, während in den Kreisturnrath Dr. Meding-Frankenberg, Held-Bittau, Stürenberg-Leipzig und Leopold-Crimmitschau gewählt wurden. Hinsichtlich der Einführung eines Turnbuchs für den 14. Kreis schloß man sich dem an, was der Ausschuß der deutschen Turnerschaft in dieser Angelegenheit gethan hat. Der letzte Antrag, die Einführung des Gesundheitsturnens betreffend, wurde zurückgezogen, nachdem konstatiert worden war, daß bei den meisten Vereinen, wenn irgend nöthig, bereits Männerriegen beständen, welche sich das Gesundheitsturnen zum Hauptzwecke machen. Nach Schluß der Verhandlungen führte der Freiburger Turnverein unter der Leitung seines Lehrers Bär den Anwesenden Hantelübungen und ein sehr gelungenes Schulturnen am Red. vor. — Zum Schluß sei nur noch der Gastfreundschaft und Liebenswürdigkeit der Einwohner Freibergs dankend

gedacht, und allen Turnern ein tüchtiges Mitarbeiten an dem Ganzen auf's Wärmste empfohlen. — Gut Heil!

Dippoldiswalde. Bei dem diesjährigen Ersatzgeschäfte im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde sind insgesamt 685 Mann und zwar im Musterungsbezirke

Dippoldiswalde 309 Mann,
Frauenstein 186 = und
Lauenstein 190 =

zur Musterung gelangt. Das Ergebnis der letzteren war folgendes:

	Tauglich.	Ers.-Ref. 1. Cl.	Ers.-Ref. 2. Cl.	Auf 1 Jahr zurück.	Dauernd untauglich.
Dippoldiswalde:	88	54	3	86	78
Frauenstein:	43	41	7	41	54
Lauenstein:	41	34	5	46	64
Sa.	172	129	15	173	196

Sa. w. o. 685.

Dresden. Mit den 23. April, dem Geburtstage Sr. Maj. unseres Königs, sind mehrere Veränderungen bei den Cavallerie-Regimentern eingetreten. Die beiden leichten Regimentern sind in Husaren umgewandelt und erhält das 1. Reiterregiment den Namen königl. sächs. 1. Husarenregiment Nr. 18, das 2. Reiterregiment den eines königl. sächs. 2. Husarenregiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm des deutschen Reiches und von Preußen“ Nr. 19. Das 3. Reiterregiment nimmt den Namen „Carabinier-Regiment“ (2. schweres Regiment) an.

Leipzig. Am Freitag ist in der belebtesten Gegend der Stadt (Ecke des Marktes und Petersstraße) plötzlich und unerwartet eine Verkehrsstockung eingetreten, die namentlich angesichts der bevorstehenden Messe empfindlich wirken muß. Das auch auswärts wohlbekannte Eckhaus an der bezeichneten Stelle, in welchem sich das „Café National“ befindet, zeigt plötzlich bedenkliche Risse, welche eine Stützung des ganzen Gebäudes und Sperrung des unteren Theils der Grimmaischen und bez. Petersstraße zur Nothwendigkeit machte. Die oberen Etagen mußten schleunigst geräumt werden, und wie es heißt, soll auch eine theilweise Abtragung unumgänglich nothwendig werden.

— Am 30. April Vormittags findet im Schützenhaus zu Leipzig die Landesversammlung des Reichsvereins für Sachsen statt. Eintritt zu derselben hat jeder, der entweder schon Mitglied des Vereins ist (unter Vorzeigung seiner Mitgliedskarte) oder der sich als solches am Eingange des Saales einzeichnet. Mitglied des Vereins kann nach dessen Statuten jeder Reichstagswähler werden, der sich zu dem Zweck des Vereins bekennt. Dieser Zweck aber ist nach §. 2 der Statuten „die Bekämpfung reichsfeindlicher Bestrebungen durch festes Zusammenhalten und thatkräftiges Zusammenwirken aller, denen die Größe des Reiches, dessen und der Einzelstaaten Wohlfahrt und freiheitliche Entwicklung am Herzen liegt, insonderheit bei den Reichstagswahlen.“

Berlin. Nächste Mittwoch wird im preussischen Abgeordnetenhaus die erste Lesung der Reichseisenbahn-Vorlage stattfinden. Fürst Bismarck wird dabei nicht fehlen und vor dem Hause die Erklärung wiederholen, die er schon den Mittelstaaten gegenüber mehrmals abgegeben haben soll, daß nämlich Preußen keineswegs die Erwerbung außerpreussischer Bahnen für das Reich beabsichtige, falls jene nicht den Uebergang freiwillig nachsuchten. Bis jetzt ist diese Erklärung noch nicht im Stande gewesen, die Mittelstaaten zu beruhigen, und wird es vermuthlich auch dann nicht, wenn dieselbe vom Ministertische des Abgeordnetenhauses erfolgt. Man wird immer sagen: wenn das Reich erst die preussischen Bahnen hat, dann wird es auch die anderen Staaten nöthigen, ihm ihre Bahnen abzugeben. Man wird auch sagen: Preußen könne seine Bahnen gerade so gut selbst verwalten, als das Reich; die anderen Staaten werden auch wenig Lust verspüren,

das immerhin bedeutende Risiko für die preussischen Bahnen zu dem Risiko für ihre eigenen Staatsbahnen auf sich zu nehmen.

Frankreich. Der Marschall-Präsident Mac Mahon hat die Königin von England begrüßt, als sie auf der Rückreise nach Cherbourg am 21. April Paris berührte.

— Man hat nunmehr das Marsfeld für den Platz der Ausstellung gewählt. Obgleich letztere erst in 2 Jahren eröffnet wird, haben sich doch schon 150 Personen um Buffets und Restaurationen beworben.

Telegraphische Depesche.

Dresden, 24. April. Das „Dresdner Journal“ giebt den bevorstehenden Rücktritt des Staatsministers von Friesen zu, versichernd, derselbe finde in dem vorgerückten Lebensalter des Ministers ausreichende Erklärung und stehe mit der Eisenbahnfrage in keinem Zusammenhange.

Dresdener Producten-Börse vom 21. April.

Markt.		Markt.	
Weizen, weiß	200—225	Rübsöl, raffiniert, loco	68 B
do. braun, neuer	180—218	Rapskuchen	16 B
Roggen, neuer,	160—174	Spiritus per 100 Liter	45,50 B
do. galiz. u. russ.	150—162	Weizenmehle, Kaiserausz.	39—41
Gerste, böhmische	165—192	Griesler-Auszug	36
do. schles. u. galiz.	—	Bäcker-Mundmehl	29
do./Futter	145—155	Griesler-Mundmehl	23
Hafer	190—200	Pohl-Mehl	18
Erbfien, Kochwaare	190—210	Nr. 0	33,30
do. Futterwaare	—	Nr. 1	29
Widen	190—200	Nr. 2	23
Kukuruz, neuer,	126—130	Roggenmehle	—
Delisaaten, Raps	—	Nr. 0	27
do. Rübsen	—	Nr. 1	24
Schlag-Lein	260—290	Gausbäden	25
Kleeaat	—	Futtermehl	13
do. Thimothee	50—66	Roggenkleie	11
do. schwedischer	—	Weizenkleie, grobe	9,60
do. rother	140—160	do. feine	—
do. weißer	—		

Allgemeiner Anzeiger.

Meißig-Auction.

Mittwoch, den 26. April ds. Js., von früh 8 Uhr an, sollen im Böbchen an Ort und Stelle ca. 30 Wellenbündel weiches Meißig an den Meistbietenden versteigert werden.
Versammlung bei der Tännigbachbrücke.
Dippoldiswalde.

Der Forst-Ausschuß.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Spar-Bank,

seit 1853 ununterbrochen hohe Dividenden gewährend, sucht tüchtige Agenten aller Arten zu günstigen Bedingungen. Lusttragende wollen sich an die Subdirektion obiger Bank, Albertstraße 22., Leipzig, wenden. —



Cypressenzweig

auf das Grab unseres viel zu früh dahingeshiedenen Jugendfreundes,
des Junggesellen

Robert Louis Woldemar Fischer.

Rein und blühend wie die Rose
Sankst Du so früh von uns dahin,
Um in Gottes mild'rem Schooße
Herrlicher empör zu blüh'n!
Dein Lebensbaum, so früh entlaubt,
Hat uns des Herzens Ruh' geraubt.
Trostlos müßten wir hier stehen,
Gäbe es kein Wiedersehen!
Doch klingen mild aus Himmels Höhen
Das Wort: Wir soll'n uns wiedersehen!
Drum schau'n im Schmerz wir himmelan:

Was Gott thut, das ist wohlgethan!
D, schlumm're sanft, Du theurer Freund,
D, schumm're sanft und schön,
Bis wir einst, ledig aller Mangel,
Uns freudig wiedersehn!
D, höret, was des Geistes Stimme spricht:
Beweinet, Eltern, den Geschied'nen nicht!
Der Himmel liebt die Seinen und die Frommen;
Drum hat er von der Erde ihn genommen.
Liebe, die auf Erden uns vereinet,
Blühet ewig in dem Himmel fort.
Wo kein Auge mehr ob Trennung weinet,
Da vereinet bleiben Seelen dort.
Auf zum Himmel laßt uns schauen,
Nur dort oben wohnt die Kraft.
Nur der Ewig'ge wirkt und schafft,
Auf ihn laßt uns fest vertrauen!

Raffau, am 17. April 1876.

J. W. A. P. K. P. W. P. G. W. A. S.
K. P. G. S. P. M. G. L. G. L. G. G.
G. K. K. G. G. W. G. W. K. A. G. P.
K. P. G. P.

Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, meine Schneide- und Lohmühle nebst Wohnung zu verpachten. Pachtliebhaber haben sich bis zum 1. Juni 1876 an den Verpachter zu wenden, und die Pachtbedingungen einzusehen.

Burkersdorf bei Frauenstein.

Julius Erler, Mühlenbesitzer.

Dank.

Für die meiner dahingeschiedenen geliebten Gattin während ihrer Krankheit, sowie mir selbst von so vielen Seiten, namentlich von der Frau verw. Teicher allhier, erzeigten Unterstützungen und Wohlthaten sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Dippoldiswalde. Gärtlermeister **W. Dieze**
und Familie.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 26. April, Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Locale der III. Knabenklasse hiesiger **Stadtschule** eine Anzahl **Bücher**, meist theologischen Inhalts (darunter mehrere Predigtsammlungen), z. B. von Köhr, Zschirner, Bretschneider, de Wette, Rosenmüller, Spalding, Jerusalem, Zollikofer, Griesbach, Schuderoff, Bibliothek deutscher Kanzlereisamkeit, verschiedene ältere Ausgaben lateinischer Klassiker, Grammatiken u. s. w., sämtlich aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn **Diak. Mühlberg**, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird. Der Katalog liegt beim Schulhausmann zur gefälligen Einsicht aus.

Dippoldiswalde, den 19. April 1876.

Der Schulausschuß.

Ertheilungshalber soll **den 29. April ds. Js.** (Sonnabend), Vormittags 10 Uhr, das in **Schellerhan**, Brand-Cat. Nr. 57, gelegene **Haus- und Feldgrundstück** des verstorbenen **Gottlieb Richter**, an 2 Hkt. 80, 4 Acker oder 5 Acker 20 □ Ruthen Feld und Wiese meistbietend verkauft werden.

Ferner sollen an dem nämlichen Tage von **Mittags 12 Uhr** an verschiedene Nachlaßgegenstände an **Haus- und Wirthschaftsgeräthe**, ebenfalls auf dem Auktionswege verkauft werden, und ertheilt nähere Auskunft der **Gutsbesitzer Carl Friedrich Wilhelm Walthers**.

Schellerhan, den 20. April 1876.

Die Erben.

Holz-Auktion.

Am 15. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, sollen von der Communwaldung der Gemeinde **Walthersdorf** bei **Liebstadt** die auf ca. 1 Hectar Land sehr gut bestandenen, sowie zur Abfuhr sehr bequem gelegenen **Nadelholzer**, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl der Licitanten, verauctionirt werden, und sind schon von jetzt ab die diesbezüglichen Bedingungen beim Unterzeichneten einzusehen.

Walthersdorf bei Liebstadt.

Der Gemeinde-Rath daselbst.

Chr. Hauswald, Gemeinde-Vorstand.

Eine Schmiede

wird von einem zahlungsfähigen jungen Mann sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht durch

C. Preisler in Dippoldiswalde.

Ein Landgut

mit 45 Schffl. 27 Ruthen, ist Auszugs- und Herbergsfrei, Veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Bausand,

starke Fuhren à 4 Mark, werden frei in's Haus geliefert durch **C. W. Künzelmann**.

Zum hiesigen Schulhausbau werden nachbenannte

Hölzer, als:

173	Mtr. 16—19	Emtr. starkes Holz,	} beschlagen,
281	" 21—24	" do.	
39	" 10—11	" do.	
520	" 12—14	" do.	
101	" 12—12	" do.	
88	" 12—16	" do.	
250	" 10—13	" do.	
53	" 12—18	" do.	

7—8 Schock Spänder, 3 Emtr. stark,

5 " deutsche do., 2—3 Emtr. stark,

6—7 " Verschlagbretter,

8—9 " Latten und

6 " Schwarten,

gebraucht, und sollen diese Lieferungen nach dem, bei dem unterzeichneten Schulvorstande ausliegenden Holzzettel an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Herren Holzlieferanten, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre Preis-Offerten bis **15. Mai** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wilmersdorf, am 20. April 1876.

Carl Behrens, Schulvorstand.

Zur gütigen Beachtung.

Mit **1. Mai d. Js.** eröffne ich meinen neu errichteten

Kindergarten.

Der Zutritt ist Kindern von 3—6 Jahren gewährt. Ich bitte die geehrten Herrschaften der Stadt **Dippoldiswalde**, sowie der Umgegend, welche gesonnen sind, mir ihre Kleinen anzuvertrauen, gefälligst Anmeldungen bei mir oder Herrn **Schießhausbes. Hofmann** zu treffen. Alle weiteren Bestimmungen werden mündlich, sowie schriftlich, ertheilt.

Auch werden Kinder von älteren Altersklassen in allen möglichen **weiblichen Arbeiten** unterrichtet.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

Emma Jeremias,

wohnhaft bei Hrn. Schwenke, auf der Aue.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein

Uhren-Reparatur-Geschäft

errichtet habe.

Meine seit vielen Jahren gesammelten Kenntnisse und die Sorgfalt, die ich darauf verwandte, um allen, dieses Fach betreffenden Aufträgen bestens genügen zu können, lassen mich schon im Voraus die Zufriedenheit eines geehrten Publikums erwarten, welches auf die prompteste und reellste Weise zu bedienen, meine angelegentlichste Pflicht sein wird.

Dippoldiswalde, den 12. April 1876.

Julius Herschel,

Brauhausstraße Nr. 310.

NB.: Alle Arten Reparaturen an Schmuckstücken, als Fingerringe, Ohrringe, Brochen u. s. w., echt oder unecht, werden solid und dauerhaft ausgeführt. D. D.

Für Augenranke!

Augenarzt Dr. med. E. Bode
in Dresden

wohnt jetzt **Christianstraße Nr. 10 I.**

Sprechzeit 8— $\frac{1}{2}$ 9 u. $\frac{1}{2}$ 12—1 Uhr,

Unbemittelte erhalten Brillen, Medicamente, und wenn nöthig Verpflegung unentgeltlich.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage im Hause des Herrn Buchbindermeister Keller, am Kirchplatz, ein

Lager fertiger Frauen- und Kinder-Kleidungsstücke

eröffnet habe und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung. — Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung derartiger Artikel und versichere, daß ich stets bestrebt sein werde, durch prompte und reelle Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Dippoldiswalde, am 15. April 1876.

Hermine Landrock.

Etablissements-Anzeige.

Den Bewohnern von Frauenstein und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als

Niemer und Sattler

etabliert habe. Es werden alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten dauerhaft, billig und schnell ausgeführt, bitte daher bei vorkommendem Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Frauenstein, den 20. April 1876.

Moritz Lieber,

wohnhaft bei Hrn. Schmiedemstr. Dittrich, neben dem Rathhaus.

Maxner Kalk,

von guter Qualität und stets frisch gebrannt, empfiehlt die unterzeichnete Verwaltung allen Herren Bauenden, sowie zur Frühjahrsdüngung allen Herren Deconomen zu nachstehenden Preisen:

Holz-Kalk, pro Hektoltr.	200 Pfg.,	} ab Wert,
" " " "	100 "	
Kohl-Kalk, pro Hektoltr.	130 "	}
" " " "	50 "	

Nach der neueren chemischen Untersuchung enthält dieser Kalk

- 85,84 % Kalk (Calciumoxyd,
- 1,26 % Magnesia,
- 5,60 % Thonerde u. Eisenoxyd,
- 7,40 % Kieselerde.

Die Verwaltung der Herrschaftlichen Kalkwerke zu Magaz.

E. Martin, Oberstgr.



Die Bildhauerei

von

Th. Butze

in Dippoldiswalde und Possendorf

empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, zugleich ein reichhaltiges Lager von Grabsteinen in Pirnaer Sandstein und Marmor.

Fichtene Pflanzen,

2000 Hundert, 2 und 3 Jahre alt, in Saatkämpen gezogen, stehen zum Verkauf.

Rittergutsforstrevier Raundorf bei Schmiedeberg.

Zu der nunmehr beginnenden Curzeit werde ich auch dieses Jahr die gangbarsten Struve'schen

Mineralwässer

in frischer Füllung, als:



Püllnaer, Salzsüßer, Friedrichshaller Bitterwasser, doppeltes Magnesia, concentr. Eisenwasser, Emser Kesselbrunnen, Marienbader Kreuzbrunnen, Selters- und Soda-Wasser,

● Biliner und Emser Pastillen ● am Lager halten.

Brunnen- u. Bade-Ingredienzien

liefere ich auf Bestellung.

Preise sind dieselben, wie bei Dr. Struve in Dresden. Dippoldiswalde, im April 1876.

S. A. Lincke.

Ich erhielt wieder:

Französ. durchwirkte Long-Chals, 10 bis 40 Thlr; schwere bunte Seidenstoffe, Kleid 15 bis 30 Thlr.; vorzüglich gute schwere Seidenstoffe, Kleid 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 bis 30 Thlr.; höchst elegante Damen-Plaids von 2 1/2 Thlr. an; Jaquettes von Tuch, Sammet, Seide, Cachmir und Tricot in reichster Auswahl; Talmas und Fischus in eleganten Façons.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Bum bevorstehenden Frühjahr

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schaufeln, Spaten, Düngergabeln, Nadehauen, Spitzhauen, Kraken, Gartenhäckchen, eiserne Rechen, Baumfägen, auch mit Drehheft, Wügelfägen, zum Gebrauch fertig, alle Sorten Schaare, Rosenscheeren, Gartenmesser,

sowie allen anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, zu den billigsten Preisen. **Gustav Jäppelt.**



Emaillierte

Koch-Geschirre,

von Blech und Gußeisen
Sugo Beger.

Weisse Bisquit-Kartoffeln

verkauft den Scheffel mit 2 Mark

Ida verw. Dörner, Töpfergasse.

Winter-Erdäpfel

sind zu verkaufen bei **Planig** in Dippoldiswalde.

Bis auf Weiteres nehme ich bei Einkäufen folgende Cassenscheine und Banknoten noch für voll:

Herzogl. Altenburger Cassenscheine, zu 1 und 10 Thlr.,
 Herzogl. Braunsch. Cassen-Anweis., zu 1 und 10 Thlr.,
 Herzogl. Sachsen-Coburg. Cassen-Anweis., zu 1 Thlr.,
 Herzogl. Sachsen-Gotha. Cassen-Anweis., zu 1 Thlr.,
 Herzogl. Anhalt-Deffauer Cassen-Anweis. vom 1. Aug. 1866,
 Fürstl. Schwarzb.-Rudolst. Cassen-Anweis., zu 1 u. 10 Thlr.,
 Fürstl. Schwarzburg-Sondersh. Cassen-Anweis. von 1866,
 Großherzogl. Sachsen-Weimar. Cassen-Anweis. von den Jahren
 1859 und 1870,
 Leipzig-Dresdn.-Eisenb.-Compagnie Cassenbilletts, zu 1 Thlr.,
 Königl. Sächsische Cassenbilletts, zu 1, 5 und 10 Thlr. vom
 Jahre 1867,
 Königl. Preussische Cassenbilletts, zu 1, 5 und 10 Thlr. von
 den Jahren 1851, 1856 und 1861,
 Anhalt-Deffauer-Landesbank, zu 10 Thlr.,
 Landesständische Bank zu Baugen, zu 10 Thlr.,

Berliner Cassenverein, zu 100 Thlr.,
 Braunschweiger Bank, zu 10 Thlr.,
 Bückeburger Bank, zu 10 Thlr.,
 Chemnitzer Stadt-Bank, zu 1 Thlr.,
 Gothaer Privat-Bank, sämtliche Thaler-Noten,
 Hannoversche Bank, zu 10, 20, 50 und 100 Thlr.,
 Kölnische Privat-Bank-Noten,
 Lübecker Commerz-Bank, zu 10, 20 und 100 Thlr.,
 Mitteldeutsche Credit-Bank, zu 10 Thlr.,
 Thüringer Bank, zu 20 Thlr.,
 Weimarische Bank, zu 10, 20, 50 und 100 Thlr.,
 Königl. Preuß. Bank, sämtliche Thaler-Noten,
 Ritterschaftliche Privat-Bank in Pommern,
 Herzogl. Sachsen-Meiningsche Cassen-Anweisungen, zu 1
 und 10 Thlr.

Hermann Näser,

Dippoldiswalde, Altenberg, Frauenstein, Kreischa.



Größtes Lager

von Porzellan, Steingut und Hohlglas.



Ganz besonders empfehle ich die allerneuesten Muster und Dessins
 in **Kaffee-Servicen, Tafel-Servicen, Wasch-Garnituren,**
Salz- und Mehlbehältern mit Devise etc. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.
H. Kunert, Oberthorplatz.

**Deckenrohr,
 Rohr-Nägel und Draht,
 Dachfenster in 4 Größen,
 geschmiedete Nägel, bis 12 Zoll lang,**
 empfiehlt billigt **Gustav Jäppelt.**

**Aufgeschlossenen Peru-Guano,
 gedämpftes bayr. Knochenmehl,
 Staßfurter Düngesalz,
 Salzaer Speise- und Viehsalz**
 empfiehlt und garantirt die Aechtheit,
 der **Consum-Verein zu Oberbobritzsch,**
 (eingetragene Genossenschaft).
E. F. Träger,
 Direktor.

Sagen-Schatz
 des Königreichs Sachsen.
 2. Auflage. 21 Lieferungen à 5 Mar.
 Borräthig bei **E. Jehne in Dippoldiswalde.**

**Alle Sorten Schulbücher,
 Schiefertafeln, Schulranzen, Federkasten,
 Reisszeuge, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel,**
 empfiehlt billigt
Ernst Lehmann in Frauenstein.



Reisszeuge, Zirkel
 in allen Sorten erhalte ich in den nächsten
 Tagen und empfehle dieselben zu billigen
 Preisen **Ernst Lehmann**
 in Frauenstein.

Uder-Wagen,

ganz aus Eisen (Schmiedeeisen), à Stück 17 1/2 Mark,
 empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

Alle Sorten
 österreichisches und niederländisches
 gebackenes Obst:

Aepfel à 55 Pfg.,
 Birnen à 38 Pfg.,
 Pflaumen à 45 Pfg.,
 Aepfelstücken, ungeschält, à 25 Pfg.,
 empfiehlt **E. Schwarz, Altenberger Straße.**

**Draht-Nägel,
 Portland-Cement,
 Eisenbahn-Schienen,**
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Gustav Jäppelt.

Gegen 80 Hectoliter
Zwiebel-Kartoffeln,
 à 2 1/2 Mark, sowie einige Hectoliter Schottische, à 3 M.,
 sind zu verkaufen bei **Ernst Fischer,**
 Graupenmühle Dippoldiswalde.

Gute Bisquit-Kartoffeln
 sind noch zu verkaufen bei
Wittwe Weichert, Niederthor.

Bernauer Leinsaat
 trifft in den nächsten Tagen wieder ein bei
W. C. Richter in Frauenstein.

Junge Hunde,

große und wachsame Race, sind zu verkaufen in Dippoldiswalde, Altenberger Straße Nr. 187.

Präparate von Apotheker J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Wagen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifeltsten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden zc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weisse Lebens-Essenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs Wärmste empfohlen. Flasche 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die Schrader'schen electomotorischen

Zahnhalbänder

pro Stück 1 Mark, allen sorgsamem Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung d. Hühneraugen. Schacht. 35 Pf.

Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste und heilsamste Mittel. Schachtel 35 Pf.

Die berühmten Schrader'schen Malz-Extract-Brustzeltchen.

Packet 20 Pf.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorrätig in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

W am 2. Januar a. c. schollen alle Gelenke bei den schrecklichsten Schmerzen bei mir. 3 Aerzte, die ich consultirte, linderten mir zwar die Schmerzen, trieben jedoch den Rheumatismus in die linke Hüfte, wo sich eine rheumatische Hüftgelenk-Entzündung bildete. Ich ließ mich endlich in ein Hospital tragen, von wo ich auf Krücken nach 4 Wochen entlassen wurde. Ich versuchte alle Heilmittel, die der Menschheit in dieser Branche zu Gebote stehen, doch vergebens. Schon ergab ich mich in mein Schicksal, zeit- lebens auf Krücken gehen zu müssen, als mir der Balsam Billinger*) gerühmt wurde. Ich machte ungläubig einen letzten Versuch und wer begreift meine unsägliche Freude, als ich schon nach Verbrauch von 4 Flaschen von meinen Krücken befreit war; meine Schmerzen ließen nach, mein steifes Hüftgelenk konnte ich biegen, und am Stecke Spaziergänge unternehmen. Ich kann nur den Leidenden auf's Wärmste den vortrefflichen Balsam Billinger empfehlen und sage dem Erfinder, meinem Wohlthäter, meinen tiefgefühltesten Dank.

Galatz, 1. Juli 1875.

J. Silberberg.

*) Zu beziehen durch die Apotheke in Dippoldiswalde.

Attest.

Meine 10 Jahre alte Tochter litt 3 Jahre nach Aussage der Aerzte an der „freiwilligen Hink“, für welche keine Hilfe vorhanden; es entstanden in der rechten Hüfte Beulen, aus welchen sich tiefe Wucher bildeten und furchtbare Schmerzen verursachten. Da ließ ich mir das Glöckner'sche Pflaster kommen, nach dessen Gebrauch in kurzer Zeit Besserung und in 10 Wochen vollständige Heilung eintrat, so daß das Kind laufen und springen kann wie früher. Ich habe dieses Pflaster vielen meiner Bekannten empfohlen und sind Alle dadurch von verschiedenen Leiden befreit worden. Möchten diese Zeilen allen denjenigen Leidenden nützen, die noch an der vorzüglichen Heilkraft des Glöckner'schen Pflasters*) zweifeln.

W. Gensirsky,

Kaufm. u. Spinnereibes. in Prenzlau U.-M.

*) Ech mit dem Stempel

M. RINGELHARDT und der Schutzmarke

auf den Schachteln versehen, ist von den Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Sichte und Reissen (durch Einreibung), sowie alle offene, aufzuehende, zu zertheilende Leiden, erfrorene, verbrannte Glieder, Drüsen, trockene und nasse, Flechten, Hühneraugen, Frostballen zc., und ist zu beziehen, à Schachtel 25 Pfg., aus den Apotheken in Dippoldiswalde (A. Kottmann), Pirna, Tharandt, Wilsdruff, Rossen, Wittweida, Freiberg, Deberan, Frauenstein, Sayda, Altenberg, Marienberg zc.; Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18.

Ringelhardt's Universal-Balsam,

mit der obigen Schutzmarke auf den Dosen versehen, ist geprüft und dessen Verkauf genehmigt; — sie wird hauptsächlich Unterleibs-Brüchleiden empfohlen, selbst bei veralteten Brüchen und dem ähnliche Leiden heilt dieser Balsam in den allermeisten Fällen vollständig, sowie alle rheumatische Schmerzen, gegen Frost- und Brandwunden und alle äußerliche Schäden zc.

Zu beziehen à Dose mit Gebrauchsanweisung 1 und 2 Mark aus der Apotheke in Dippoldiswalde, Dresden zc. Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Alry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Ein- sendung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig ist zu beziehen: Dr. Alry's Naturheilmethode, Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche angegebene Heilmethode verbannt Tausende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Verzweiflung nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das illustrierte Originalwerk von Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Bestes frisches Baum-Wachs, blauen Vitriol

empfehlst

Louis Schmidt.

Gesellschaft vereinigter Weinbesitzer der Gironde in Bordeaux.

Geschäftsprinzip: Versandt direct an Consumenten, um die Weine durch Zwischenhändler nicht vertheuern zu lassen.

Wir empfehlen, ausser unserm Lager mittlerer und feiner Sorten französischer **Weiss- und Rothweine**, namentlich für den täglichen Gebrauch jetzt als äusserst billig:

1875er Isle-St-Georges zu R.-Mark 112 pr. Oxhoft,
Monte ferrand, Qualität vorzüglich, „ „ 136 „ „ } ab Bordeaux.

Ferner:

Assortirte Kisten von 30 Flaschen:

Kiste à 57 Mk., enthält
5 Fl. Ambarés,
5 „ Monte ferrand,
5 „ St. Estèphe,
5 „ St. Julien,
5 „ Graves supérieures,
5 „ Emilion.

Kiste à 85 Mk., enthält
5 Fl. Christoly,
5 „ Margaux,
5 „ Panillac sup.,
5 „ Mn. Larose,
5 „ Mn. Lafitte,
5 „ Bas Sauternes.

Gleichzeitig machen wir auf unser Lager von **Cognac St. Hubert** und **Cognac du Lion** in Flaschen und Gebinden von 60 Liter aufmerksam und bewilligen 3monatliche Zahlungsfrist. Beste Versandzeit: März, April, September und October.

Alles Nähere, Preislisten etc., durch unseren Vertreter, Herrn

H. A. Lincke in Dippoldiswalde.

Kalbfelle, Ripse und Stärfelle

empfehlte zu Lederschürzen in größter Auswahl
Dippoldiswalde. **G. Teicher**, Lohgerbermeister.



Morgen Mittwoch, 26. April, trifft ein
Transport junger hochtragender Zug- u. Zucht-Kühe
ein und stehen zum Verkauf bei
Martin Müller in Frauenstein.

5. Classe: 1.—20. Mai.

Ein **Kindermädchen** sucht zum baldigen Antritt
Hermann Host,
Pappfabrik Dippoldiswalde.

Der Director einer höh. Töchterchule z. Dresden beabsichtigt einige junge Mädchen in seine Fam. zur Erziehg. zu nehmen. Gesunde Wohng. m. Garten. Pension 250 Thlr. p. a. Näheres unter Chiffre S. 6747 durch **Rudolf Woffe** in Dresden.

Logis-Vermiethung.

Sofort sind nachstehende Räumlichkeiten zu vermieten:

- 1) Die 1. Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Schlafzimmern und 2 Küchen;
- 2) im Dachwerk 1 heizbares Zimmer, 1 Schlafzimmern und Küche, sowie der erforderliche Keller-, Kohlen- und Holzraum.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes oder der Gemeindevorstand **Sommerschuh** in **Possendorf**.

Schottisches Rhengras

empfehlte in zwei Sorten, für Feld und Garten,
Louis Schmidt.

Zum Jahrmarkt-Dienstag,
neubackene Plinzen in Berreuth,
wozu ergebenst einladet
W. Würich.

Zum Festen der Abgebrannten in Altenberg findet heute Dienstag, den 25. April, im **Schießhaus- saale** unter gütiger Mitwirkung mehrerer hiesiger Kräfte

Concert mit Theater,

verbunden mit ernstem und heiterem **Gesangsvorträgen** etc., statt. Indem wir hoffen, einen recht angenehmen Abend zu bieten, sehen wir recht zahlreichem Besuch entgegen.

Anfang 7 Uhr. Eintritt **40 Pfg.**, ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen.

Nach dem Concert Ballmusik.
Die freiwillige Feuerwehr.

Fidelio! Mittwoch Regelaabend.

Albert-Verein. Nächsten Donnerstag, den 27. April.



Turn- Verein.

Donnerstag, den 27. April, Abends 9 Uhr, Mittheilung des Herrn Lehrer **Stein** über die Verhandlungen des jüngsten Turntages. Das **Turnen** findet von diesem Tage an auf dem **Turnplatz** Abends von 7 1/2 bis 9 Uhr, für die Männer- Riege von 6 bis 7 Uhr statt. **Der Turnrath.**

Bienenzucht-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 30. April, Nachmittags 3 Uhr. Vortrag des Herrn **Loßner** über das Material zu Bienenwohnungen. — Ein weiterer Vortrag: „Ergänzungen zu den bis jetzt gehörten Vorträgen“ steht noch in Aussicht. Wegen wichtiger Besprechung das Erscheinen möglichst aller Mitglieder erwünscht.